

Wie kann ich mich respektvoll und ehrlich über Intimes und Sexuelles ausdrücken?

Sexualität ist für viele Menschen ein sehr intimes, verletzlich machendes Thema. Häufig fehlen die Worte, um Erlebtes und/oder Wünschenswertes, Grenzen und/oder Bedürfnisse zu artikulieren.

Das Sprechen (lernen) über Lust, Körper, Sex, etc. wird oft vernachlässigt. So bleiben die eigenen Erfahrungen und Erlebnisse, abseits von plakativ sexualisierten Diskursen, meist unbenannt.

Wir laden zum (selber) Sprechen über persönliche Themen und unge(oder uner-)hörte Gedanken im kollektiven Raum ein:
 raus aus der "Schmuddelecke",
 raus aus der „Therapieecke“,
 raus aus dem Privaten.

Let's talk about Sex & ... versteht sich als Übungs- und Lernraum.
 Zu den drei Themenabenden wird es kleine inhaltliche inputs geben. Der Fokus des Abends soll jedoch auf vertraulichen Kleingruppen liegen, in denen miteinander gesprochen und zugehört wird.

Dabei ist Heterosexualität eine Facette des Spektrums – ebenso wie queere, lesbische, bi, schwule, asexuelle ... Realitäten.

All diese Formen des Begehrens dürfen und können thematisiert werden.

Du weißt nicht, ob diese Veranstaltung was für dich ist?

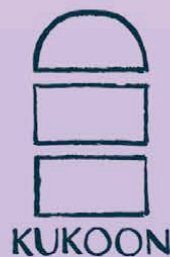
Eingeladen sind Menschen, die sich konstruktiv mit (der eigenen) Sexualität beschäftigen wollen.

Also egal ob, wie, mit wem du Sexualität lebst, wie alt du bist, ob du daran gewöhnt bist über Sexualität zu sprechen oder noch unsicher bist, ob dir überhaupt ein Wort über die Lippen kommen wird.

Wenn du - Frau, nicht binär, Mann, trans* oder andere geschlechtliche Ausdrucksform* - dich austauschen möchtest und auch offen für die Erfahrungen anderer bist, freuen wir uns auf dich.

Wir wollen Sexualität besprechbar machen, zusammen mit euch. Lasst uns reden.

- + Trans*-, Homofeindlichkeit, Sexismus sowie andere Diskriminierungsformen werden wir nicht tolerieren und Personen die diesbezüglich auffallen ggf. von der Veranstaltung ausschließen.
- + Die Tür schließt 19:40 Uhr, bitte komm pünktlich



In Kooperation mit:

autonomes
feministisches
Referat Bremen

FEMREF

G.S.W.



S LET'S TALK ABOUT X



**IM KUKOON | BUNTENTORSTEINWEG 29 | 28201 BREMEN
IN DEUTSCHER LAUTSPRACHE | BARRIEREFREI | EINTRITT FREI**

SEX & KONSENS

25/02/19 | 19.30

Konsens, hab' ich schon mal gehört, aber was ist das eigentlich? Wie kann „Ja heißt Ja“ in Bezug auf Körperlichkeit und Sexualität umgesetzt werden?

Wir wollen uns damit beschäftigen, wie wir unsere Bedürfnisse und auch unsere Grenzen kommunizieren können.

Aber woher weiß ich überhaupt was ich will?
Wie verstehe ich richtig, was mein Gegenüber sich gerade wünscht?

Wie können Ambivalenzen konsensuell austariert werden? Wir wollen uns der Herausforderung stellen. Denn um Wünsche und Bedürfnisse lustvoll auszudrücken, müssen wir in der Lage sein, überhaupt intime Dinge anzusprechen. „consent gonna be sexy“.
+ Lasst uns reden! +

SEX & PERFEKTION

18/03/19 | 19.30

Immer wollen, immer können, immer kommen. „Gut“ sein, „gut“ aussehen, sich „gut“ fühlen. Wer sagt eigentlich, dass das so sein muss? Wer bestimmt was „gut“ ist? Wer wird diesen Ansprüchen gerecht? Ob wir uns dessen bewusst sind oder nicht, ob wir uns dagegen wehren, diese Normen wirken stark.

Sie haben Einfluss auf unser persönliches Erleben. Wie können wir mit den Gefühlen umgehen, die entstehen, wenn wir den eigenen oder den vermuteten Erwartungen unserer Gegenüber nicht nachkommen können?

Was tun, wenn schon lange ungewollt das Prickeln fehlt? Fernab von genormten Ansprüchen sind die Gestaltungsmöglichkeiten unglaublich vielfältig. Der Wunsch nach erfüllender Sexualität ist absolut gerechtfertigt.
+ Lasst uns reden! +

SEX & ZUKUNFT

08/04/19 | 19.30

Digitalisierung, Online-Dating, Prothesen, Robotersex, VR-Porno, Toys, Beziehungen mit Künstlichen Intelligenzen... Manches davon verspricht Bereicherung für sexuelle Sphären und persönliches Leben, manches wirkt eher skurril, und für die*den ein oder anderen klingt diese Auswahl von Zukunftsvisionen der Sexualität möglicherweise nicht gerade reizvoll. Oder doch? Was von diesen Phänomenen bereichert bereits unser Erleben und wie? Welche Vorstellungen haben wir für die Zukunft der/unserer Erotik? Welche emanzipatorische Kraft kann Technologie haben?

Was macht Angst oder führt möglicherweise eher zu Einschränkungen von Sinnlichkeit? Welche fortschrittlichen Formen von STI-/Schwangerschaftsverhütung wünschen wir uns? Neben dem Thema der Technologisierung möchten wir aber auch über unsere ganz persönlichen Zukunftsvisionen rund um Sexualität sprechen – wo soll es hingehen? Wie gestalten wir den zukünftigen Diskurs um sexuelle Selbstbestimmung? Soll/kann Familienplanung ein Aspekt davon sein?
+ Lasst uns reden! +